

Mitteilungsblatt der Motorfluggruppe Thurgau

4 Ausgaben pro Jahr
Nr. 140
2. Ausgabe, Juni/Juli 2005
Auflage: 550 Exemplare

Redaktion:
Vorstand MFGT, Flugplatz, 9506 Lommis

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Jack Graf (betriebsleiter@mfgt.ch)
Bruno Güntner (bruno.guentner@hispeed.ch)
Mani Holstein (maniholstein@smile.ch)
Hanspeter Krenmayr (hp.krenmayr@bluewin.ch)
Rolf Neuenschwander (rneuensch@bluewin.ch)
Werner Senn (w.senn.britt@bluewin.ch)

Druckerei: Typodruck Bosshart AG, Aadorf
Nächster Redaktionsschluss: **Freitag, 2. September 2005**

Heute im Kontakt

Das Wort des Präsidenten	Seite 3
Die Seite der Betriebsleitung	Seite 8
Vorankündigung 1. Augustfeier	Seite 9
Aus dem Vorstand	Seite 10
Protokoll der GV 2005	Seite 12
Schnupperwoche	Seite 21
Flugplatzputzete	Seite 23
Bericht vom Piloten-Refresher	Seite 28
Frankreichflug	Seite 30
Die «fliegenden» Pfadfinder	Seite 38
Aus der Flugschule	Seite 39
AKRO-Sicherheitstraining	Seite 41
Privatpiloten Theorie PP 1/05	Seite 43



Wo immer Sie sind. Was immer Sie tun. Wann immer das ist. Wir sind für Sie da.

Leben Sie Ihr Leben. Und lassen Sie uns an Ihre Sicherheit denken. An Ihre Zukunft. Dafür sind wir da. Vierundzwanzig Stunden am Tag.
Telefon 0800 809 809. Heute. Morgen. Übermorgen.

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Frauenfeld
Detlef Andes
Bankplatz 1
8501 Frauenfeld
Telefon 052 728 68 68

winterthur

Geschätzte Mitglieder

Hinkender Saisonstart

Schon stehen wir wieder mitten in der fliegerischen Hochsaison 2005 und nehmen uns wie üblich Zeit für eine kurze Zwischenbilanz. Obwohl seit Anfang Juni nachhaltig-gute Meteoverhältnisse vorherrschen, haben wir bezüglich Flugstunden noch einen gehörigen Nachholbedarf; hinken wir doch per Ende Mai gegenüber der bereits rückläufigen Vorjahresperiode bereits wieder um rund 15% hintennach. Der Hauptgrund für den schwachen Saisonstart liegt wohl bei den eher durchgezogenen Frühjahrs-Meteoverhältnissen, darüber hinaus drückt auch die weiterhin anhaltende wirtschaftliche Rezession auf unser Stundenbarometer.

Die Motorfluggruppe Thurgau gehört schweizweit zu den günstigsten Anbieterinnen von Flugmaterial. Auch am Wetter kann es seit einigen Wochen nicht mehr liegen: Nutzen darum auch Sie die Gelegenheit mal wieder für einen längeren Ausflug – die Herbstnebel kommen dann wieder früh genug!

Eiger, Mönch und Jungfrau in der Abendsonne...

...gehören in den Sommermonaten zu den besonderen fliegerischen Erlebnisflügen, die auch ab Lommis unternommen werden können. Die dafür notwendige Sonderbewilligung für eine Landung ausserhalb der Betriebszeit (nach 19.30 Uhr) wird Ihnen von unserem Betriebsleiter Jack Graf in der Regel problemlos erteilt, wenn Sie sich rechtzeitig darum bemühen. Erschrecken Sie aber nicht, wenn Sie dabei vorerst nach der geplanten Flugzeit befragt werden. «Etwas mehr als eine halbe Stunde» Flugzeit sollten Sie dabei aber schon etablieren können, wenn Sie eine Sonderbewilligung für eine spätere Heimkehr beantragen wollen...

Cessna 152 und Archer III erfreuen sich grosser Beliebtheit

Viele MFGT-Mitglieder konnten sich inzwischen bereits in der Praxis vom guten Zustand und der tollen Avionic unserer beiden Neuzugänge HB-CYX und HB-POS überzeugen. Beide Flugzeuge, mit NAV/COM1, Intercom, GPS und Autopilot S-TEC 50 (inkl. ALT HOLD!) ausgerüstet, eignen sich vorzüglich für grössere Reisen. Wie bereits anlässlich der MFGT-GV erwähnt, hat uns die Kürzi Avionics AG für den Archer III ein GPS der neuesten Generation vom Typ KMD-250 (Farbdisplay, Moving Map, ...) im Wert von rund Fr. 6'000.– gesponsert. Dafür bedanken wir uns bei unserem Nachbarn und Avionic-Partnerunternehmen ganz herzlich.

Ein Wort noch zu den satellitengestützten Navigationsgeräten: Auch wenn sie uns in der Detail-Ortskenntnis haushoch überlegen sind und jederzeit metergenau anzeigen können, dass wir uns gerade über Busswil, Braunau oder Boxloo befinden: Vernachlässigen Sie dabei bitte nicht die permanente Luftraumüberwachung und die Einhaltung der in der VFR-Fliegerei unabdingbaren VMC-Regeln. Useluege gilt! Es ist darum wichtig, dass wir uns mit den verschiedenen Funktionen der Autopilot- und GPS-Geräte zuerst am Boden vertraut machen.

Technische Probleme beim fabrikneuen Robin HB-KOF

Wie schon im Dezember 2004 vertraglich vereinbart, landete am Freitag, 29. April 2005 Rolf Lips, der CH-Vertreter der Firma Apex, mit der fabrikneuen DR400-140B HB-KOF auf unserem Flugplatz. Das Ereignis war alles andere als spektakulär: Die neue Maschine entspricht nämlich in Form, Leistung, Ausstattung und Farbe genau unseren übrigen Robin-Flugzeugen. Bei einem kurzen Abnahmeflug konnten sich Cheffluglehrer und Präsident noch gleichentags von der «gelieferten Qualität» überzeugen. Am Abend des gleichen Tages verabschiedeten wir uns denn auch von der HB-KEB, welche uns über rund 9 Jahre und 3'800 Flugstunden sehr gute Dienste leistete und dabei vielen Jungpiloten zu den ersten Luftsprüngen und so manchen (auch gewerbsmässig transportierten) Passagieren zur Lufttaufe verholfen hat. Über die Hintergründe des Flugzeugtausches haben wir Sie anlässlich der MFGT-GV ausführlich orientiert.

In den folgenden Tagen und Wochen erlebte unser Neuzugang HB-KOF einen wahren Run. Jeder und jede wollte mal mit dem «Nigelnelgeueen» eine Runde drehen, worauf bei der HB-KOF bereits Mitte Juni die erste 100 Std.-Kontrolle anstand. Und dabei erlebte unser Chefmechaniker Silvan Wild eine böse Überraschung: Oelfilter und Oelsumpf wiesen nämlich eindeutige Spuren von hohem metallischem Abrieb auf. Ein Alarmsignal! Die neuwertige, noch unter voller Herstellergarantie stehende Maschine musste daher sofort «gegroundet» und Proben des im Oel enthaltenen Metallabriebs per DHL zur Analyse an den Motorenhersteller nach USA geschickt werden. Zum heutigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, wie lange die HB-KOF ausfällt. Wir werden aber alles daran setzen, den für die MFGT entstehenden Ausfallschaden so gering wie möglich zu halten und für den Fall einer längeren Stilllegung des HB-KOF auch die Zumietung eines Ersatzflugzeuges prüfen.

SPHAIR nun auch in Lommis!

Vor 2 Jahren wurde das über Jahrzehnte bewährte Konzept der Fliegerischen Vorschulung (FVS) eingestellt und durch das VBS in modifizierter Form unter dem Label «SPHAIR – Exploring Aviation Talent» weiter geführt. Die MFGT-Flugschule hat sich rechtzeitig als «SPHAIR-Ausbildungsstätte» beworben. Weil sich grosse FTO-Flugschulen vorab mit der Zusage für bis zu 10 Kurse pro Jahr beworben haben, wurde die (auf dem bisherigen FVS-Angebot basierende) Offerte der MFGT ausgeschlagen. Selbstverständlich haben wir damals sofort schriftlich interveniert, unsere Bereitschaft für weitere Gespräche signalisiert und seither nicht mehr losgelassen. Unsere Hartnäckigkeit – und insbesondere das grosse Engagement unseres Cheffluglehrers Rolf Neuenschwander – haben schliesslich Früchte getragen. Nach der Vertragsunterzeichnung vom 23. Juni 2005 ist die MFGT-Flugschule ab 2006 SPHAIR-Ausbildungsstätte und somit wieder ordentliche Basis für künftige Militär- und Linienpiloten.

Befristete Bewilligung für Ein- und Ausflugzoll!

Ein weiterer positiver Punkt betrifft den Zoll. Über viele Jahre haben wir uns in den verschiedensten Organisationen tatkräftig dafür eingesetzt, dass auf unserem Klein-

flughafen – selbstverständlich nur für den Personenverkehr! – auch der direkte Einflug aus dem Ausland zollmässig abgewickelt werden kann. Mit grossartiger Unterstützung durch Bruno Scherrer (Präsident des AeCO) und Dr. Pierre Moréillon (Präsident des Schweiz. Flughafenvereins) kam im Februar 2005 endlich Bewegung in die Sache. Nach langwierigem Tauziehen mit Exponenten der Eidg. Zollverwaltung/Oberzolldirektion konnte im Februar 2005 endlich eine grundsätzliche Einigung für einen «bald zu startenden Pilotversuch» erzielt werden. In der Zwischenzeit waren auch die Organe der Kantonspolizei miteinzubeziehen und mögliche Vorgehen für Stichproben-Personenkontrollen zu diskutieren.



Zoll-Arbeitsgruppe «grenzüberschreitender Personenverkehr» am 31. Mai 2005, v.l.n.r.: B. Scherrer (AeCO), Dr. P. Moreillon (SFV), P. Feldmann (BAZL), J.-P. Lattion (OZD), M. Holstein (MFGT), M. Ritschard (Zollinspektorat LSZH)

An der denkwürdigen Sitzung der Arbeitsgruppe am Dienstag, 31. Mai 2005 konnte schliesslich definitiv festgelegt werden, dass der (öffentlich zugängliche) Flughafen Lommis TG und der (nicht öffentliche) Flughafen Mollis GL am Pilotversuch teilnehmen und somit unter Einhaltung strikter Rahmenbedingungen die zeitlich befristete Bewilligung für Aus- und Einflugzollabfertigung erhalten. Die Bewilligung erstreckt sich vorerst auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober 2005. Weitere Informationen erhalten Sie beim Betriebsleiter/Flugdienstleiter, resp. auf unserer Homepage www.mfgt.ch. Wir bitten Sie, sich strikte an die publizierten Weisungen zu halten.

Flughafen und Umgebung, Projekt Hartbelag

Gegen 70 MFGT-Fliegerkolleginnen und -kollegen waren am Samstag, 3. April 2005 bei der traditionellen Flughafenputzete mit von der Partie. Mit einem speziellen Bil-

KUERZI AVIONICS AG

Flugplatz, 9506 Lommis Tel. 052 376 22 27, Fax 052 376 23 22 info@kuerzi.com

Mit unseren 11 Mitarbeitern sind wir klein genug um flexibel und kostengünstig zu arbeiten, aber auch gross genug um komplexe Avionics Umbauten an Klein- und Grossflugzeugen wie auch an Helikoptern effizient durchzuführen. Unter einem Dach bieten wir Ihnen eine Gesamtlösung, welche die Operation Ihres Flugzeuges auch in Zukunft sicherstellt. Dies erreichen wir nicht nur durch einmalige Avionics Installationen, sondern auch durch Unterhaltsarbeiten wie Radio-, IFR-, RVSM- und Transponder-Kontrollen und Reparaturen in unserer Elektronikwerkstatt oder vor Ort. Unser Hauptsitz mit eigenem Hangar am Flugplatz Lommis, welcher auch unseren Piloten Shop beherbergt, wurde durch ein Büro am Flugplatz St.Gallen-Altenrhein erweitert.



KUERZI AVIONICS AG

Unser Team ist in Sachen Avionics Ihr kompetenter Partner.



FUCHS HOLZBAU AG

Zimmerei, Bauschreinerei
Holzbauplanung
Hauptstrasse 5
9506 Lommis
Telefon 052 376 17 16
Fax 052 376 21 85
info@fuchsholzbau.ch
www.fuchsholzbau.ch



**Hausbau
Systembau
Treppenbau
Umbau**

derbogen berichten wir in dieser Ausgabe vom tollen Anlass, der für einmal wieder an einem warmen und sonnigen Frühlingstag stattfinden konnte. Seither präsentiert sich unser Flugplatz wieder von seiner schönsten Seite.

Wie schon früher mitgeteilt, durchläuft unser Projekt «Hartbelag» eine eher ruhige Phase. Nach vorläufigem Abschluss der Koordinationsgespräche warten wir weiterhin auf die Genehmigung des Lommiser SIL-Objektblattes durch den Bundesrat. Natürlich haben die in den letzten Monaten sehr hitzig geführten «politischen Geplänkel» um die Übernahme der Swiss sowie um die Zürcher TMA und die entsprechenden An- und Abflugrouten unsere Sache in Bern nicht unbedingt beschleunigt. Diesbezüglich ist weiterhin «abwarten und (emotionslos) offen informieren» angesagt.

Einen grundsätzlich positiven Widerhall in der Presse und bei der Bevölkerung fand unsere Teilnahme an der Podiumsdiskussion vom 3. März 2004 im «Löwen», Affeltrangen zum Thema «Hartbelagpiste Lommis». Die Bezirkspartei Hinterthurgau der Grünen hatte zum Informationsanlass eingeladen, zu dem rund 90 Besucher – vorwiegend interessierte Einwohnerinnen und Einwohner aus Affeltrangen und Zezikon – erschienen waren. GP-Kantonsrat Toni Kappeler moderierte dabei humorvoll und geschickt das Gespräch zwischen den beiden Exponenten, Erwin Kolb von der Lauchetal AG und mir als dem MFGT-Präsidenten. Es gelang uns dabei, die wesentlichen Eckpunkte unserer Position klar darzulegen und einzelne «Räubergeschichten» zu entkräften. Wir bleiben weiter am Ball.

Im Februar 2005 wurde der Vorstand von der Firma Kürzi Avionics AG über deren Absicht orientiert, auf dem eigenen «Lauchetal-Grundstück» westlich des Flugplatzes möglichst bereits im Herbst 2005 Hangarbauten für 10-12 Flugzeuge zu erstellen. Diese Hangars sollen einem «gehobeneren Standard» (möglichst Einzelboxen, Wasseranschluss, abschliessbar, ...) entsprechen und das Hangarierungsangebot der MFGT nicht direkt konkurrenzieren. In der Zwischenzeit haben wir mit Kürzis mehrere Gespräche geführt und für das geplante Vorhaben gewisse Rahmenbedingungen koordiniert. Wir haben ebenfalls dargelegt, dass die MFGT, wie schon früher dargelegt, auf dem eigenen Stück «Lauchetalland» bei Gelegenheit ebenfalls die Errichtung von Hangarbauten beabsichtigt, wozu zum heutigen Zeitpunkt aber noch kein konkretes Projekt vorliegt.

Zuguterletzt...

... wünsche ich uns allen einen wertvollen, erlebnisreichen und unfallfreien Flieger-Sommer!

Ihr Mani Holstein, Präsident

Das ist wichtig bei Ausweiserneuerungen

Für eine Ausweiserneuerung sind folgende Dokumente und Angaben nötig:

- Das persönliche Flugbuch
- Der bisherige PPL Ausweis
- Das neue Medical
- Das vollständig ausgefüllte Revalidationsformular, d.h.
 - Personaldaten
 - Bestätigung des Revalidationfluges von mind. 1h (Blockzeit) durch FI/CRI
 - Mindestens 12 Starts und 12 Landungen in den letzten 12 Mt.
 - Mindestens 12 h in den letzten 12 Mt., dabei ist das Ablaufdatum der Lizenz massgebend. (Bsp. Ablaufdatum 10. Mai 2005, in diesem Fall gelten nur die Flugstunden ab 11. Mai 2004 bis zur Erneuerung v. 10. Mai 2005.), davon sind mind. 6 h als Verantwortlicher Pilot nötig.

Schliessen Sie bitte die Flugbuchseite für den Nachweisvermerk ab.

Für den administrativen Aufwand sind Fr. 22.– zu bezahlen.

Der neue Ausweis wird Ihnen vom BAZL zugestellt.

Das ist zu tun vor und nach jedem Flug!

Vor dem Flug ist, nach all den nötigen, individuellen Flugvorbereitungen, eine korrekt ausgefüllte Fluganzeige im C-Büro (ins Fach oder direkt an den FDL) abzugeben. Leider fehlen oftmals Namen, Unterschriften oder Flugzeug-Immatrikulation. Die Flugschein-Kopien für private entgeltliche Flüge sind hinten an der Fluganzeige mit Bostitch anzuheften.

Nach jedem Flug bitte genügend Zeit einkalkulieren für die folgenden 5 Punkte.

1. Flugzeug reinigen und auf die markierten Plätze hangarieren.
Hirschleder dürfen dabei nicht für die Scheibenreinigung benützt werden.
2. Genauer Eintrag im Flugreisebuch
3. Rapport ausfüllen mit allen Angaben. Muster im C-Büro bei den leeren Rapporten.
4. Richtigen Eintrag in der Startliste. Beispiele auf der Startlistenunterlage
5. Eintrag im persönlichen Flugbuch

Nachfolgend ein paar «Müsterli» von Fehlern:

- Rapport auf HB-KEB statt KFV (KEB bereits verkauft)
- Flug Tessin – Lommis: 24 Einheiten statt 124
- Falsche Additionen im Flugreisebuch...
- Flugrapport ohne Name und ohne Mitglieder-Nummer...
- Überhaupt keinen Flugrapport ausgefüllt... usw.

Nach all diesen Infos, möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, die alles korrekt erledigen.

Ihr Jack Graf, Betriebsleiter

Vorankündigung

Am 1. August 2005

Gemütliches Beisammensein in der Gartenwirtschaft auf dem Flugplatz Lommis

mit einem guten Schlücklein Bier oder Wein
und einer feinen Grillade mit Salat oder Pommes.

Angela und Fredy Hirt bitten um Ihre Voranmeldung in der Küche
unter 079 470 32 53 oder beim Sekretariat (052 366 33 33).



Hansfred & Beatrice Hirt Tel.: 052-376 21 13 Fax: 052-366 35 79

Das gemütliche Dorfrestaurant mit preiswerter, gut bürgerlicher Küche

- Preisgünstige Mittagsmenus
- Säali für ca. 30 Personen
- Sitzungszimmer für 10 Personen
- Schöne Gartenwirtschaft

Wir empfehlen uns für Vereins- und Familienanlässe.
Diverse Spezialitäten auf Anfrage und Vorbestellung.

Sonntag Ruhetag
(ausgenommen besondere Anlässe und geschlossene Gesellschaften)

Neu in Lommis: Ausflug-Zollabfertigung (nur für Personenverkehr)

Änderungen bei der Zollabfertigung für Abflüge ins Ausland.

Im Rahmen einer **Versuchsphase vom 1. Juli bis 31. Oktober 2005** verfügt die Motorfluggruppe Thurgau über die zeitlich befristete Kompetenz, auf dem Flugplatz Lommis Direkt-Einflüge aus dem Ausland (Einflug-Zoll) zu bewilligen. In diesem Zusammenhang wird auch das Vorgehen für die Ausflug-Zollabfertigung neu geregelt.

Verfahrensanweisungen für eine Ausflug-Zollabfertigung:

1. Frühestens 24 Std., jedoch spätestens 2 Std. vor dem beabsichtigten Start in Lommis muss der verantwortliche Pilot die komplett ausgefüllte «Anmeldung für eine Ausflug-Zollabfertigung» auf der Homepage www.mfgt.ch per Internet/Mail abschicken **oder** das vorher (beim FDL oder auf der MFGT-Homepage) bezogene Formular per Fax an die Nummer **+41 52 366 33 44** auf dem Flugplatz Lommis übermitteln. **In beiden Fällen erkundigt sich der Pilot vorgängig persönlich unter Telefon +41 52 366 33 33 beim FDL über die Verhältnisse auf dem Platz (PPR) und kündigt das Eintreffen seines Mails, bzw. seiner FAX-Meldung an.**
2. **Der verantwortliche Pilot verpflichtet sich, die untenstehenden Zoll- und Polizeivorschriften einzuhalten und Crew sowie Passagiere über diese in Kenntnis zu setzen.**
 - Es dürfen **nur abgabenfreie Waren des Reiseverkehrs** mitgeführt werden, die keinen weiteren Einschränkungen unterliegen. Die entsprechenden Vorschriften finden sich unter http://www.zoll.admin.ch/d/private/rv/reisen_einkaufen.php. Andere Waren dürfen nur über Zollflugplätze ausgeführt werden. Das Nichtbefolgen dieser Bestimmungen wird als Verletzung von Zollvorschriften geahndet. Zolldienstliche Kontrollen erfolgen ohne Befragung.
 - Pilot, Crew und Passagiere führen gültige Reisedokumente mit. **Personen mit Visumpflicht** müssen zwingend **über einen Zollflugplatz** ein- oder ausreisen.
 - Vor dem Start halten sich Pilot und Passagiere für die Abfertigung durch Flugplatz, Zoll- oder Polizeiorgane zur Verfügung.
 - Den Anordnungen der Flugplatz-, Zoll- und Polizeiorgane ist in jedem Fall Folge zu leisten.
3. Die geplante und gemeldete Startzeit ist einzuhalten. Ein vorzeitiger Abflug ist ausgeschlossen. Der verantwortliche Pilot meldet eine allfällige Startverzögerung (> 45 Min.) möglichst frühzeitig dem FDL.
4. Das Original der vorher übermittelten «Anmeldung für eine Ausflug-Zollabfertigung» muss – zusammen mit einer Kopie des Flugplanes – vor dem Start dem Betriebsleiter, bzw. dem FDL persönlich übergeben werden. Für die Umtriebe im Zusammenhang mit der Ausflug-Zollabfertigung wird eine separate Gebühr im Betrage von CHF 30.– pro Flugzeug erhoben. Der Betrag muss dem Betriebsleiter, bzw. dem FDL bar bezahlt werden.

Alle Piloten sind gehalten, sich strikte an obige Anweisungen zu halten.

Motorfluggruppe Thurgau, Flugplatz Lommis Vorstand

Präsident / Flugplatzleiter

Neu in Lommis: Einflug-Zollabfertigung (nur für Personenverkehr)

Zeitlich befristete Bewilligung für Direkt-Einflüge aus dem Ausland

Im Rahmen einer **Versuchsphase vom 1. Juli bis 31. Oktober 2005** verfügt die Motorfluggruppe Thurgau über die zeitlich befristete Kompetenz, auf dem Flugplatz Lommis Direkt-Einflüge aus dem Ausland (Einflug-Zoll) zu bewilligen.

Verfahrensanweisungen für eine Einflug-Zollabfertigung:

1. Frühestens 24 Std., jedoch spätestens 2 Std. vor der beabsichtigten Landung in Lommis muss der verantwortliche Pilot die komplett ausgefüllte «Anmeldung für eine Einflug-Zollabfertigung» auf der Homepage www.mfgt.ch per Internet/Mail abschicken oder das vorher (beim FDL oder auf der Homepage) bezogene Formular per Fax an die Nummer **+41 52 366 33 44** auf dem Flugplatz Lommis übermitteln. **In beiden Fällen erkundigt sich der Pilot vorgängig persönlich unter Telefon +41 52 366 33 33 beim FDL über die Verhältnisse auf dem Platz (PPR) und kündigt das Eintreffen seines Mails, bzw. seiner FAX-Meldung an.**
2. Der verantwortliche Pilot verpflichtet sich, die untenstehenden Zoll- und Polizeivorschriften einzuhalten und Crew sowie Passagiere über diese in Kenntnis zu setzen.
 - Es dürfen **nur abgabenfreie Waren des Reiseverkehrs** mitgeführt werden, die keinen weiteren Einschränkungen unterliegen. Die entsprechenden Vorschriften finden sich unter http://www.zoll.admin.ch/d/private/rv/reisen_einkaufen.php. Andere Waren dürfen nur über Zollflugplätze eingeführt werden. Das Nichtbefolgen dieser Bestimmungen wird als Verletzung von Zollvorschriften geahndet. Zolldienstliche Kontrollen erfolgen ohne Befragung.
 - Pilot, Crew und Passagiere führen gültige Reisedokumente mit. **Personen mit Visumpflicht** müssen zwingend **über einen Zollflugplatz** ein- oder ausreisen.
 - **Nach der Landung** in Lommis lassen Pilot und Passagiere ihr Gepäck vorerst im Flugzeug und begeben sich auf direktem Weg zum «C-Büro». Sie halten sich dort für die Weiterbehandlung durch Flugplatz-, Zoll- oder Polizeiorgane zur Verfügung.
 - Den Anordnungen der Flugplatz-, Zoll- und Polizeiorgane ist in jedem Fall Folge zu leisten.
3. Der verantwortliche Pilot meldet eine allfällige Verspätung bei der Landung (> 45 Min.) möglichst frühzeitig dem FDL.
4. Das Original der vorher übermittelten «Anmeldung für eine Einflug-Zollabfertigung» muss sofort nach der Landung in Lommis dem Betriebsleiter, bzw. dem FDL persönlich übergeben werden. Für die Umtriebe im Zusammenhang mit der Einflug-Zollabfertigung wird eine separate Gebühr im Betrage von CHF 30.– pro Flugzeug erhoben. Der Betrag muss dem Betriebsleiter, bzw. dem FDL bar bezahlt werden.

Alle Piloten sind gehalten, sich strikte an obige Anweisungen zu halten.

Motorfluggruppe Thurgau, Flugplatz Lommis Vorstand

Präsident / Flugplatzleiter

Protokoll der ordentlichen 59. Generalversammlung der Motorfluggruppe Thurgau vom Freitag, 18. März 2005, in der Mehrzweckhalle Lommis

TRAKTANDEN

1. Begrüssung

Um 20.05 Uhr eröffnet Präsident Mani Holstein die Versammlung traditionellerweise mit der MFGT-Glocke. Er heisst die Anwesenden im Namen des Vorstandes der Motorfluggruppe Thurgau herzlich willkommen. Im Speziellen begrüsst er die anwesenden Ehrenmitglieder Paul Schmocker, Walter Hermann und Hugo Roost. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er ebenfalls an die Pressevertreterin Frau Ursi Vetter von der Thurgauer Zeitung.

Auf die namentliche Erwähnung der 75 schriftlich entschuldigten Mitglieder wird verzichtet.

Holstein stellt fest, dass die Einladung sowie die Traktandenliste statutenkonform mit dem Kontakt Nr. 139 der Post zum Versand übergeben worden sind und weist darauf hin, dass an der heutigen Versammlung nur Aktiv- und Ehrenmitglieder stimmberechtigt sind.

Während des vergangenen Vereinsjahres ist Walter Bollag, Frauenfeld (ehem. MFGT-Präsident) und Fritz Fahrni, Russikon (Flugzeugrestaurator/Förderer der Oldtimerfliegerei) verstorben; die Versammlung erhebt sich in ehrenvollem Gedenken an die Verstorbenen.

Nachdem aus den Reihen der Anwesenden keine Änderungswünsche zu traktandierten Geschäften zu verzeichnen sind, informiert Holstein, dass die MFGT anschliessend an die GV den Apéro sowie das Nachtessen offeriere. Alle Mitglieder/Gönner und Gäste sind dazu herzlichst eingeladen.

Einen speziellen Dank richtet er an die Männerriege Lommis, die ein weiteres Mal hervorragend für die Organisation der Parkplätze, des Apéros, des Nachtessens sowie des Dessertbuffets verantwortlich zeichnet. Die Anwesenden bekräftigen diesen Dank mit Applaus.

2. Feststellung des Quorums und Wahl der Stimmzähler

Sekretär und Betriebsleiter Jack Graf hat die Präsenzliste erstellt und kontrolliert. Es sind 94 stimmberechtigte Mitglieder im Saal. Das absolute Mehr beträgt demnach 48 Stimmen.

Holstein schlägt als Stimmzähler Zehnder Norbert, Stamm Bernhard, Steffen Corina und Streuli Heinz vor. Die vier Stimmzähler werden einstimmig in ihr ehrenvolles Amt gewählt und nehmen die Wahl an.

3. Protokoll der 58. GV 2004

Das Protokoll der GV 2004 ist ebenfalls allen rechtzeitig zugestellt worden (Veröffentlichung in Kontakt Nr. 136, Juni/Juli 2004 sowie in den GV-Unterlagen). Da weder Verlesen noch eine Diskussion darüber gewünscht wird, bringt Holstein das Protokoll zur Abstimmung.

Das Protokoll wird einstimmig unter Applaus angenommen und Aktuar Hanspeter Krenmayr verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht von Mani Holstein wurde im Kontakt Nr. 139 veröffentlicht.

In Ergänzung zum schriftlich vorliegenden Jahresbericht legt Holstein im Folgenden einzelne Punkte ausführlicher dar.

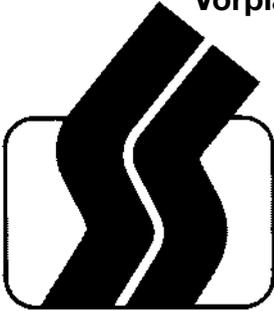
- Die Mitgliederzahl nahm um 5 ab.
- Die Saison 2004 blieb leider nicht unfallfrei. Am 23.08.2004 verunglückte die HB-PNA auf dem Flugplatz Buttwil und erlitt Totalschaden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt.
- Die verkauften MFGT-Flugstunden nahmen gegenüber dem Vorjahr um 19% ab; dieser Rückgang wird auf die überdurchschnittlich schlechte Meteo und auf den (vorläufigen) Wegfall der FVS-Grundschulungskurse zurückgeführt. Mit durchschnittlich 409 Stunden waren die 3 Robin einmal mehr die best ausgelasteten MFGT-Flugzeuge.
- Der Flugplatz Lommis verzeichnete im vergangenen Jahr 11'500 Bewegungen; dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 12%. Anhand einer Grafik zeigt Holstein deren ungleiche Verteilung über die einzelnen Monate. Er erinnert daran, dass die MFGT mit einer Hartbelagpiste u.a. eine bessere Verteilung der Bewegungen (Trainingsflüge im Winter-Halbjahr) anstrebt.
- Rechtzeitig zum Saisonbeginn haben Angela und Alfred Hirt die Kioskwirtschaft als Pächter übernommen. Die Wirtschaft wurde gut geführt. Hierfür ernten sie den Applaus der Anwesenden.
- Seit 1. Juli 2004 hat unser neuer Mechaniker, Silvan Wild aus Oberuzwil, in der Werft einiges auf Vordermann gebracht.
- Im Zuge der Flottenbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr 2004 die Piper «Arrow IV» (HB-PIN) und die Piper «Warrior» (HB-OOS) verkauft. Nicht zuletzt wegen dem deutlichen Rückgang bei den Charterstunden soll vorerst auf die Beschaffung eines «leistungsstarken Reiseflugzeuges» (Ersatz für HB-PIN) verzichtet werden. Mit dem Zukauf einer gut erhaltenen Cessna «C152» aus Deutschland (HB-CYX) und einer neuwertigen Piper «Archer III» aus Italien (HB-POS) konnten die Totalverluste HB-CWT (August 2003) und HB-PNA (August 2004) kompensiert werden. Die HB-POS wurde mit neuen Avionik-Komponenten zu einem anspruchsvolleren Reiseflugzeug ausgebaut. Die Firma Kürzi Avionics AG hat uns dafür ein GPS «KMD-250» im Wert von rund Fr. 6'000.– gesponsert. Dieses Sponsoring wird mit grossem Applaus verdankt.

Ein weiterer Flugzeugwechsel steht zu Saisonbeginn 2005 ins Haus: Die Robin HB-KEB mit rund 3'800 Betriebsstunden steht vor einer Motor-Totalrevision und anderen, grösseren mechanischen Überholungsarbeiten im Umfang von total rund CHF 60'000.–. Noch kurz vor Jahresende 2004 hat der Vorstand einer fairen Eintauschofferte gegen ein Neuflugzeug zugestimmt und die entsprechende Anzahlung geleistet. Die rund 9 Jahre alte HB-KEB wird somit per Ende April 2005 durch ein fabrikneues Flugzeug desselben Typs ersetzt.

- Mit einem Aufwand von über Fr. 20'000.– wurden die alten Hangartore neu beplankt. Sie hinterlassen seither optisch einen sehr guten Eindruck, lassen sich aber

Ihre Bauunternehmung

für alle Tiefbauarbeiten wie:
Allgemeiner Strassenbau
Kanalisationsarbeiten
Grabarbeiten für Werkleitungen
Naturstein Pflästerungen
Vorplätze in Belag oder Verbundsteinen



Schneider+
Steinemann AG
STRASSEN- UND TIEFBAU

GACHNANG · KEFIKON · WINTERTHUR · KREUZLINGEN · FRAUENFELD



SAC-Lämmernhütte, 2507 m ü. M

Für höchste Ansprüche

Müller
Fenster
rauenfeld seit 1807

Wespenstrasse 7 Tel. 052 720 37 37
8500 Frauenfeld Fax 052 720 38 08

- wegen Verzug zum Teil nurmehr sehr schwer oder gar nicht bewegen. Die Situation soll im Laufe der folgenden 3–4 Wochen bereinigt werden.
- Vor wenigen Wochen wurde auf dem Flugplatz eine Web-Cam installiert und in Betrieb genommen, welche es erlaubt, die Meteo-Situation auf Distanz zu beurteilen. Zudem wurde im Zusammenhang mit dem elektronischen Reservationssystem das PC-Netzwerk auf dem Flugplatz ausgebaut. Holstein dankt dem Online-Team und dessen Leiter Peter Schaffner für den dafür geleisteten Einsatz. Die Versammlung dankt mittels Applaus.
 - Projekt Hartbelag / SIL: Alle bisher Beteiligten – ausser der Lauchetal AG – haben bestätigt, dass ein Hartbelag-Ausbau in Lommis möglich ist. Derzeit warten wir auf die Verabschiedung des SIL-Objektblattes durch den Bundesrat. In der Zwischenzeit werden wir die Öffentlichkeitsarbeit weiter pflegen. Im Weiteren orientiert Holstein über die am 3. März 2005 im Rest. Löwen, Affeltrangen stattgefundene Podiumsdiskussion zum gleichen Thema.
 - CO₂-Lenkungsabgabe: Derzeit ist eine neue Variante in Form eines Klimarappens auf dem Tisch. Die Entwicklung wird weiter aktiv verfolgt.
 - Zollstatus Flugplatz Lommis: es wurde intensiv über einen möglichen Versuchsbetrieb für Ein- und Ausflugszoll auf dem Flugplatz Lommis mit Vertretern der Oberzolldirektion und der Kantonspolizei Thurgau diskutiert. Während der letzten 1.5 Monate scheint die Möglichkeit, einen solchen Versuchsbetrieb in Lommis im Jahre 2005 starten zu können, mehr denn je realistisch geworden zu sein. Holstein dankt in diesem Zusammenhang für das Engagement von Bruno Scherrer (Präsident AeCO) und Dr. Pierre Moreillon (Präsident Schweiz. Flugplatzverein).
 - TMA ZH: Leider hat sich das Versprechen des BAZL die TMA-Untergrenze in unserem Bereich nicht unter 5500 ft zu legen, nicht bestätigt. Ab 16. April 2005 wird die Untergrenze auf 4500 ft abgesenkt. Das BAZL begründete den Entscheid u.a. mit steigschwachen Flugzeugen der Swiss.

Bevor Holstein seinen Bericht zur Diskussion stellt, dankt er allen, die sich im vergangenen Jahr für die MFGT eingesetzt haben.

Die Diskussion zu Holsteins Bericht wird nicht gewünscht und der Jahresbericht des Präsidenten mit Applaus verabschiedet.

5. Jahresrechnung 2004

Andreas Portner stellt den Mitgliedern die Jahresrechnung 2004 detailliert vor. Diese wurde – zusammen mit Bilanz und Budget – allen GV-Teilnehmenden vorab postalisch zugestellt. Im Besonderen erwähnt er, dass der Ertrag durch diverse Anschaffungen wie Flugzeuersatz, Kauf von Werkzeugen für die Maintenance, Anpassungen an Werfteinrichtungen (Vorschriften), durch die Nachrüstung des Kioskes (Geschirr / Geräte) sowie durch die Anschaffung und Inbetriebnahme des elektronischen Reservationssystems (u.a. Installation eines PC-Netzwerkes) geschmälert worden ist. Im Anschluss an Portners Ausführungen will Stefan Nyfeler wissen, wo die Erträge aus den Verkäufen der Flugzeuge in der Jahresrechnung zu ersehen seien. Portner und Holstein erklären die Verbuchung dieser Geschäftsfälle (Auflösung von Rückstellungen und Erhöhung der Aktivwerte bei den Flugzeugen).

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

6. Revisorenbericht

Der scheidende Christian Keller verliert den Revisorenbericht:

Die Revisoren bestätigen, dass sie die auf den 31.12.2004 abgeschlossene Jahresrechnung der Motorfluggruppe Thurgau geprüft haben, dass Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, und dass die Buchhaltung nach kaufmännischen Bewertungsgrundsätzen ordnungsgemäss geführt worden ist. Sie empfehlen der Versammlung die vorliegende Rechnung mit einem Verlust von Fr. 1'698.14 zu genehmigen, dem Kassier Andreas Portner zu danken und ihm Dechargé zu erteilen.

Holstein bringt die Anträge der Revisoren zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und erteilt Andreas Portner für das Vereinsjahr 2004 Entlastung.

7. Budget 2005 / Festsetzung der Jahresbeiträge 2006

Holstein erläutert das ausgeglichene Budget für das Vereinsjahr 2005. Das Budget wurde unter den Annahmen eines gleichbleibenden Mitgliederbestandes, unveränderter Miet- und Pachtverhältnisse, geringerem Aufwand für die Flugzeugflotte sowie einem um 10% höheren Umsatz in allen Geschäftsbereichen der MFGT erstellt.

Zum Budget sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen und so geht Holstein zur Festsetzung der Jahresbeiträge 2006 über.

Er schlägt der Versammlung vor, die Jahresbeiträge für das Jahr 2006 wie folgt festzulegen:

- | | |
|--|-----------|
| – ordentlicher Jahresbeitrag (Aktiv mit Kautio) | Fr. 150.– |
| – Jahresbeitrag Studenten, Lehrlinge (Aktiv ohne Kautio) | Fr. 300.– |
| – Gönner, mindestens | Fr. 50.– |

Diese Erhöhung der Jahresbeiträge begründet er mit stetig steigenden Infrastruktur- und Personalkosten sowie mit dem deutlich verbesserten Dienstleistungsangebot.

Anschliessend eröffnet er die Diskussion zu Budget 2005 und Jahresbeiträge 2006. Diese wird jedoch nicht genutzt und so lässt Holstein abstimmen.

Es werden sowohl «Budget 2005» als auch «Jahresbeiträge 2006» mit 89 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, bei 4 Enthaltungen, gutgeheissen.

8. Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Allen Vorstandsmitgliedern und Revisoren wird einstimmig Dechargé erteilt und die geleistete Arbeit mit Applaus verdankt. Holstein bedankt sich im Namen des Gesamtvorstandes für das ausgesprochene Vertrauen.

9. Wahlen

9.1 Nachfolge für den zurücktretenden Christian Keller

Der Präsident würdigt Christian Kellers über 10-jährige, verdienstvolle Tätigkeit als «kritischer Chefrevisor» und «kompetenter Berater des Vorstandes». Mit professionel-

lem und kritischem Blick hat er dafür gesorgt, dass sich Finanzchef und Präsident nie in «buchhalterischer Sicherheit» wiegen konnten. Mit dem Wunsch, dass er der MFGT auch in Zukunft in Verbundenheit erhalten bleiben möge, dankt Holstein Christian Keller für dessen Engagement zu Gunsten der MFGT mit einer Flasche Wein und einem Thurgauer Geschenkstli, an dem auch Ehefrau Margrith teilhaben soll. Die Anwesenden danken Christian mit Applaus.

Holstein schlägt für die Wahl folgendes Prozedere vor:

1. Wahl der bisherigen Revisoren Hannes Arbenz und Markus Wassmer
2. Wahl des neuen Revisors

Die Versammlung folgt Holsteins Vorschlag und wählt die bisherigen Revisoren einstimmig für ein weiteres Jahr.

Im Namen des Vorstandes ging Holstein nach der Bekanntgabe von Kellers Rücktritt auf die Suche nach einem valablen Nachfolgekandidaten. In unserer langen Mitgliederliste wurde er schnell fündig. Schlussendlich gelangte auch der Vorstand zur Überzeugung, dass mit Thomas Rutishauser, Betriebsökonom und Wirtschaftsprüfer, ein geeigneter Kandidat gefunden wurde. Rutishauser stellt sich anschliessend der Versammlung kurz vor.

Holstein fragt die Anwesenden, ob allenfalls andere Nomination zu vermelden seien. Dies ist nicht der Fall und so wird abgestimmt. Thomas Rutishauser wird einstimmig und für ein Jahr als Revisor durch Applaus gewählt.

10. Allfällige Mitgliederanträge

Holstein erklärt, dass innert der statutarisch (Art 16) festgesetzten Zeit (15. Januar 2005) keine schriftlichen Mitgliederanträge eingegangen sind.

11. Informationen

Holstein dankt allen Mitgliedern, die im vergangenen Jahr interessante Beiträge für «Kontakt» geliefert haben und ruft weiterhin alle Mitglieder zur Mithilfe auf.

Er verweist auf die diesjährige Flugplatzputzete, welche diesmal zwei Wochen nach der GV (dazwischen fallen die Osterfeiertage), am Samstag, 2. April 2005, ab 08.30 Uhr stattfinden wird.

Vor Kurzem hat Ralph und Ruth Kürzi die MFGT darüber informiert, dass Sie auf dem von der Lauchetal AG erworbenen Land planen, eine Hangarbaute zu erstellen. Wir werden dieses Projekt mit Kürzis noch eingehender besprechen.

Holstein weist darauf hin, dass die MFGT im Jahre 2006 ihr 60-stes Vereinsjahr begehen wird, womit auch wiederum 5 Jahre seit dem letzten Flugtag vergangen sind. Für das Jubiläumsjahr 2006 ist wiederum ein Flugtag geplant, für den ab Herbst 2005 ein OK gebildet wird. Für den Anlass selbst ist das Wochenende, Samstag und Sonntag, **19./20. August 2006** reserviert. Vorausschauend wurde be-

reits die Teilnahme der «Patrouille Suisse» beantragt. Über die Durchführung eines Flugtages 2006 wurde mit der Lauchetal AG gesprochen. Es wurden keine Einwände erhoben.

Richard Heini jun. hat an der diesjährigen Kunstflug-Schweizer-Meisterschaft in der Kategorie Advanced teilgenommen. Auf Anhieb hat er in dieser Kategorie den Titel des Schweizer Meisters errungen. Im Namen der MFGT gratuliert Holstein Richard Heini jun. zu dieser ehrenvollen Rangierung, was von der Versammlung mit grossem Applaus bedacht wird.

Richard Heini dankt und regt an, dass – wenn schon nicht auf dem Flugplatz Lommis Kunstflug trainiert werden darf, vielleicht die MFGT sich dafür einsetzt, dass die Schweizermeisterschaft einmal in Lommis stattfinden könne.

Wie Holstein weiter ausführt wurde Ehrenmitglied Paul Schmocker kürzlich vom Schweiz. Motorflugverband für seine langjährige Tätigkeit als Kassier die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Gratulation der MFGT zu dieser Ehre wird mit Applaus an Schmocker übermittelt.

Zum Schluss weist Holstein noch auf die Generalversammlung des Aero-Club Ostschweiz vom folgenden Tag (19.03.2005) hin.

12. Verschiedenes und Umfrage

Ehrenmitglied Walter Herrmann meldet sich zu Wort. Er wurde vom abwesenden Peter L. Model (ehemaliger Präsident) gebeten, der Jahresversammlung einen von ihm verfassten Brief vorzulesen. Darin äussert Model einmal mehr die Ansicht, dass seine demokratischen Rechte im Zusammenhang mit der seinerzeitigen Abstimmung über die Pistenbefestigung in Lommis nicht gewahrt worden seien. Er verlangt ein Zurückkommen auf diese Entscheidung und äussert die Ansicht, eine Pistenbefestigung mit Kunststoffplatten sei für Lommis zweckmässiger und viel günstiger.

Herrmann hat sich die Mühe genommen und den gesamten Schriftwechsel zwischen Model und dem MFGT-Vorstand in erwähnter Sache studiert. Er stellt fest, dass der Vorstand gegenüber Model jederzeit den Anstand gewahrt hat. Auch kann er darin keinerlei Verletzung von Statutenbestimmungen bzw. von Models demokratischen Rechten feststellen.

Im Namen des Vorstandes bedauert Holstein, dass Peter L. Model, einst MFGT-Präsident und verdienstvoller Spender von Fr. 30'000.– «für eine Hartbelag-Befestigung» in Lommis, sich den deutlichen Mehrheitsentscheidungen anlässlich der MFGT-Generalversammlungen 2003 und 2004 nicht anschliessen kann.

Holstein verspricht, auch weiterhin mit Herrn Model das Gespräch zu suchen.

Paul Schmocker beantragt, dass Christian Keller für sein Wirken als Revisor mit der goldenen Anstecknadel der MFGT ausgezeichnet werde. Die Versammlung unterstützt den Antrag mit kräftigem Applaus.

Holstein wird ihm diese Auszeichnung zuteil werden lassen.

Thomas Spahni erläutert, dass ab 1.4.2005 die Verordnung EC785 in Kraft trete, welche für die Versicherungsbedingungen von grosser Bedeutung sei. Holstein führt im Anschluss an Spahnis Info aus, dass die MFGT den neuesten Versicherungsbedingungen Augenmerk geschenkt habe. Die MFGT Flotte ist entsprechend versichert.

Bruno Güntner möchte zusätzliche Ausführungen zur Podiumsdiskussion vom 3. März 2005 in Affeltrangen erhalten. Holstein kommt dieser Bitte nach.

Peter Schafferer informiert über die im Jahre 2005 geplanten Fly-Aways und den nächstens stattfindenden Piloten-Refresherkurs. Die Anwesenden sind herzlichst eingeladen, an den diversen Vereinsaktivitäten teilzuhaben.

Weitere Fragen sind nicht vorhanden und somit schliesst Holstein den ordentlichen Teil der Jahresversammlung um 21.31 Uhr.

Die Zeit während des Apéros und anschliessenden Nachtessens wird rege für Gedankenaustausch und Gespräche genutzt. Die letzten verlassen die Mehrzweckhalle deutlich nach Mitternacht.

Lommis/Wängi, 4. Juni 2005

Hp. Krenmayr
Aktuar

Mani Holstein
Präsident

Murg-Garage AG Wängi



Der neue Astra – Trauen Sie Ihren Augen

Frauenfelderstrasse 29, 9545 Wängi, Tel. 052 378 14 25

E-mail: info@murggarage.ch

Wir betreuen auch Ihre Anlage

Pfaff

Kälte- und Klimatechnik AG



Moosstüdlistrasse 4
8357 Guntershausen
Telefon 052 365 19 01
Telefax 052 365 41 15

Planung, Beratung
Engineering
Service, Reparaturen
Installation von
Neuanlagen

**Kälte- und Klimaanlage
Prozesskühlanlagen
Lüftungsanlagen
Wärmepumpen**



**Metzgerei
Party-Service
zum Ochsen AG
8546 Islikon
Tel. 052/375 11 08
Fax 052/375 11 18**

**Fragen Sie mich – ich
berate Sie gerne**

Schnupperwoche auf dem Flugplatz

Mein Name ist Tobias Dähler. Ich wohne in Bettwiesen und gehe in die 2. Klasse der Sekundarschule Affeltrangen.

Ich interessiere mich sehr für Mechanik und Elektronik. In meiner Freizeit konstruiere ich Maschinen aus Knex und bastle auch gerne an Radios herum.

Im Auftrag der Schule durfte ich eine einwöchige Schnupperlehre besuchen.

Doch wo finde ich einen Beruf, wo ich meine Vorlieben für Mechanik und Elektronik ausleben kann?

Ich kam auf die Idee, mich als Flugzeugmechaniker zu bewerben. Und weil es in Lommis einen Flugplatz hat, habe ich an einem Mittwochmittag spontan dort angerufen. Herr Wild bestellte mich noch am gleichen Nachmittag zu sich, und mich unter die Lupe zu nehmen. Nach einem tiefen Blick in die Augen und einem kurzen Gespräch war mir dann die Schnupperstelle sicher. Ich konnte es kaum noch erwarten, bis es endlich so weit war.

Vom 28.02.05-03.03.05 war ich in der MFGT als Flugzeugmechaniker schnuppern.

Am Montag, 28. Februar, stieg ich auf mein Fahrrad und fuhr los Richtung Lommis. Doch da tauchte ein erstes Problem auf: Die Strassen waren verschneit und teilweise sogar vereist. So musste ich einen Umweg machen und über Affeltrangen fahren. Dank grosszügiger Zeitplanung kam ich immer noch frühzeitig an.

Am ersten Tag war ich hauptsächlich damit beschäftigt, ein Flugzeug zu waschen und zu polieren. Im Vergleich zu den Flugzeugen in Kloten sehen die Sportflugzeuge in Lommis sehr klein aus. Während dem Waschen fiel mir aber auf, dass sie gar nicht so klein sind, im Gegenteil, beim Polieren wurden die Flügel immer grösser. Ich brauchte sogar noch 2 Stunden vom Dienstag, um diese Arbeit zu beenden.

Dann wurde es spannend: Wir mussten den Propeller und den Auspuff eines Flugzeugs montieren. Diese Arbeiten haben mir sehr gefallen. Insbesondere hat mich der Mechanismus der sich gegenseitig sichernden Schrauben dank S-Draht fasziniert.



Tobias Dähler: Auch Feilen will gelernt sein...

Leider konnte ich am Mittwoch nicht schnuppern gehen, da das BAZL an diesem Tag grad den Betrieb kontrollierte. Am Donnerstag war ich die meiste Zeit damit beschäftigt, die frisch gespritzten äussersten Teile der Flügel zu montieren.



Tobias Dähler: Am Liebsten in der Nähe der Flugzeuge...

Der Freitag fiel als Schnuppertag wegen der Kantiaufnahmeprüfung ebenfalls ins Wasser.

Diese Woche hat mir sehr gefallen und ich würde gerne noch einmal eine Schnupperwoche absolvieren, um noch mehr über Flugzeuge herauszufinden, vor allem über das Innenleben. Ich danke Herrn Wild ganz herzlich, dass er sich Zeit für mich genommen hat und mir diesen interessanten Einblick in einen nicht alltäglichen Beruf ermöglicht hat.

Tobias Dähler



Speise-Restaurant FROHSINN

Anetswil

9545 Anetswil/Wängi TG
Tel. 052 378 11 66, Fax 052 378 22 80
rest_frohsinn@bluewin.ch
Kein Ruhetag



- **Mosti-Bar**
- Speiserestaurant «à la carte»
- Alp-Stübli bis 15 Personen
- Heuboden-Saal bis ca. 90 Personen
- Grosse Gartenwirtschaft
- Kinderspielplatz
- Einstellplätze für Pferde
- Grosser Parkplatz

Flugplatzputzete 2005 am Samstag, 2. April 2005

23



Beim Morgen-Briefing um 08.30 Uhr kann Ueli Steinemann gegen 70 Teilnehmende begrüßen. Schon bald geht's an die Arbeit!

Flugplatzputzete



Nicht nur Flugschüler, auch Bäume und Sträucher müssen hie und da gestutzt werden.



Erneuerung des Signalplatzes



Befehlsausgabe für das Gebäudereinigungs-Team.



Auch nach stundenlangem, mühseligem Graben: Weit und breit kein Schatz in Sicht!



Wo kämen wir hin ohne Bertil Bootz und die von der Firma «Cleanfix» zur Verfügung gestellten Reinigungsmaschine... Herzlichen Dank!



Beinahe mit Höhenkoller: Willi Stäheli beim Montieren unserer Flugplatz-Kennung auf 5m Höhe.



Ueli Häusermann und Johnny Messmer beim Werweisen, wie man korrekterweise mit Schaufel und Besen hartiert...



Manchmal ist Lackieren noch schöner als Fliegen... !

typodruck

bosshart ag



gestaltet,
setzt und druckt
für Sie

CH-8355 Aadorf TG
Wittenwilerstrasse 6
Telefon 052 365 12 07
Telefax 052 365 12 18
ISDN 052 365 01 40
E-Mail typo@bluewin.ch



Man sollte ein Flugzeug nie so stark polieren, dass der Motor wegbricht!



Wie man's gerne mag: Verdientes Mittagessen unter wolkenlosem Himmel!

Bericht vom Piloten-Refresher 2005

am 23. April in der Mehrzweckhalle in Lommis

Eine stattliche Anzahl von 45 aktiven Pilotinnen und Piloten traf sich am Samstagmorgen in der Mehrzweckhalle in Lommis zu einer freiwilligen Weiterbildung. Das war sicher ein Erfolg für die Initianten, denn auf dem Anmeldeformular war noch die Rede gewesen von einer minimalen Beteiligung von 14 Personen als Bedingung für die Durchführung.

Ich hatte mich anfänglich auch gefragt, ob ich am Samstag so früh aufstehen sollte, denn ich hatte ja erst gerade im Frühling 2004 den Theoriekurs für die PP-Lizenz absolviert. Ich wurde nicht enttäuscht, denn die vier Vorträge waren von den Referenten Dr. Heinz Spycher, Oliver Baer und Rolf Neuenschwander professionell vorbereitet. Alle Vorträge wurden in einer kompakten Art mit ausgesprochenem Bezug zur Praxis dargeboten. Keine Spur von Langeweile war zu spüren, und dem wegen dem verpassten Morgenessen aufkommenden Hungergefühl wirkten die offerierten Gipfeli und der Kaffee rechtzeitig und wirksam entgegen. Hier gleich vielen Dank an die Helfer im Hintergrund für diese umsichtige Aktion.

Jetzt aber zu den Vorträgen. Ich kann diese hier nicht wiederholen, nur ein paar Highlights daraus erwähnen:

Heinz Spycher hat über die gesundheitlichen Risikofaktoren in der Fliegerei gesprochen. Diese gelten nicht nur beim Fliegen, aber dort sind sie eben doppelt wichtig. Gutes und schädliches Cholesterin, das Rauchen und seine Einflüsse auf die Atmung in der Höhe, wann welches Essen geeignet ist und noch viele weitere praktische Tips waren da zu lernen. Die physischen Einflüsse von Stress und die Zusammenhänge bei Herz- und Kreislaufproblemen wurden sehr anschaulich erklärt. Natürlich hat dann jeder still für sich über seine Lebensweise Bilanz gezogen und allenfalls beim Kaffee mit guten Kollegen leise darüber gesprochen. Ich war für mich ganz zufrieden, denn als Nichtraucher gibt mir die Statistik eine 12 Jahre höhere Lebensdauer, und Bier und Wein soll, im richtigen Mass genossen, sogar gesund sein.

Oliver Baer hat im nächsten Teil eine sehr kompakte und anschauliche Zusammenfassung der vorherrschenden Wetterlagen im Alpenraum vorgestellt. Da habe ich deutlich profitiert, denn so übersichtlich werden diese Zusammenhänge selten dargestellt. Auch diese Wetterlagen aus den METAR-Meldungen zu erkennen wurde geübt, die Notwendigkeit dazu wurde einem gleich beim Üben aufgezeigt. Somit war dieser Vortrag für mich ein echter, und durchaus notwendiger «Refresher» zum Theoriekurs im letzten Jahr. Auch hier war der Bezug zur Praxis optimal.

In der Pause beim Kaffee kamen dann die Gespräche richtig in Gang, eigentlich logisch, denn jetzt waren ja alle, nicht nur die geborenen Frühaufsteher, wach.

Rolf Neuenschwander sprach vorerst im Teil Luftrecht über die Bedingungen zur Erneuerung der Lizenzen und des Medical, ein Thema, mit dem sich von Zeit zu Zeit jedermann wieder beschäftigen muss.

Wen wundert es, dass anschliessend die neuesten Regeln in der TMA Zürich zur Sprache kamen. Hier gab's für alle den Flyer von Skyguide zum aktuellen Thema (auf Deutsch). Dazu wurden mit Hilfe der Präsentation der AOPA (<http://www.aopa.ch/>)

die aktuellen Vorschriften erläutert, einschliesslich der eingebetteten Segelflugg-Räume. Die Teilnehmer erhielten dann in ihrem Flugbuch von Rolf gleich den Eintrag zur Bestätigung der Turicum III Ausbildung.

Den letzten abschliessenden Vortrag hielt wiederum Rolf Neuenschwander über die Technik und den Einsatz des GPS-Systems. Er hat es verstanden, die wirklich wesentlichen Funktions-Prinzipien des technisch sehr komplizierten Systems für alle anschaulich darzustellen. Für den Piloten wichtiger waren allerdings die Hinweise zur praktischen Anwendung dieser Geräte. Diese will ich hier nochmals zusammenfassen, auch auf die Gefahr hin, dass mir nicht alle GPS-Fans vorbehaltlos zustimmen werden:

- GPS Geräte sind nicht leicht zu bedienen, daher sollte man alles noch am Boden gut programmieren und vorbereiten. Für im Flugzeug eingebaute Geräte gibt es meist auf dem Internet von den Herstellern gute Simulationsprogramme zum freien Herunterladen. Damit kann dann am PC zu Hause, und ohne das Flugzeug, die Gerätebedienung trainiert werden.
- Es gibt Funklöcher auch für das GPS-System (meistens lokale Radio-Störungen), daher GPS nie als alleiniges Navigationsmittel einsetzen.
- Ein gutes portables GPS-Gerät mit leerer Batterie navigiert extrem schlecht, Ersatzbatterien mitzuführen ist kein Luxus.
- Veraltete Karten-Daten im GPS-Speicher können gefährlich sein, daher sich immer die neueste Version besorgen, oder sich wenigstens genau über die Neuerungen orientieren.
- Auch das schönste Farbdisplay darf einen VFR-Piloten nie vom regelmässigen Blick aus dem Cockpit in die reale Welt ablenken.

Die Gelegenheiten, nach den Vorträgen Fragen an die Referenten zu stellen, wurden jeweils rege benutzt. Das ist das beste Zeichen, dass der Vortrag bei den Zuhörern angekommen ist.

Zum Abschluss gab's dann noch einen Fragebogen auszufüllen, dies als Feedback zu der eben besuchten Weiterbildung. Dort konnten auch Wünsche für weitere Themen an zukünftigen Veranstaltungen und deren gewünschte Häufigkeit eingetragen werden. Sicher ist Rolf auch jetzt noch interessiert, solche Anregungen und Kritiken von den am Besuch verhinderten Pilotinnen und Piloten entgegenzunehmen (rneuensch@bluewin.ch).

Für mich hat sich die Frage, ob ich mich im nächsten Frühling wieder «refreshen» soll, mit einem klaren Ja beantwortet. Auch wenn für die meisten Teilnehmer nicht gerade jedes Thema neu war, profitiert haben wir sicher alle. Dieser Vormittag hat sich für mich gelohnt, und ich rechne insgeheim für den nächsten Refresher wieder mit dem tollen Gipfeli-Service...

Hier ist sicher auch nochmals der Dank an alle Referenten angebracht. Diese haben bestimmt einige Stunden ihrer Freizeit investiert, bis zu den komplexen Themen die wirklich wesentlichen Teile gut herausgeschält waren und dazu auch noch die Powerpoint Präsentationen perfekt funktioniert haben.

Frankreichflug mit HB-PGM

Ziel dieses Berichtes ist es, vielen und vor allem jungen Pilotinnen und Piloten der MFGT die Angst zu nehmen mal etwas anderes zu unternehmen, die Landesgrenze zu überfliegen und neue Gelände zu «erobern». Sich ein Ziel weit weg von Lommis zu setzen und das erreichen.

Das wird viel stärker in Erinnerung bleiben als Lommis – Locarno retour...!

«Also probiert es mal!» und nicht zu viel Langeweile mit meinem Bericht...
Bruno Güntner

Wie schon fast jedes Jahr mache ich eine mehr oder weniger grössere Tour mit einem unserer Clubflugzeuge. Und zwar habe ich bis jetzt meistens den Piper Arrow (HB-PIN) bevorzugt, schon wegen seiner Reichweite und auch wegen einer vernünftigen Reisegeschwindigkeit. Mit einem weinenden Auge musste ich letztes Jahr erfahren, dass es für 2005 ohne Einziehfahrwerk und Verstellpropeller auf Reisen geht. Bald sah es so aus, dass der neue Archer III flügge wird und mit diesem Vogel kann man doch sicher auch komfortabel reisen. Leider musste fast in letzter Minute auf den HB-PGM gewechselt werden, da mit dem neuen PQS noch nicht alle Formalitäten erledigt waren.

Also wohin soll es dieses Jahr gehen? In den letzten drei Jahren waren die südlicheren Mittelmeerländer bevorzugt worden, sei es wegen der Küche oder vielleicht des eher sicheren und angenehmeren Klima.

Ich mache meiner Copilotin und Freundin den Vorschlag mit Westfrankreich und Nordspanien was mir auch sehr Zustimmung erbrachte. Vor einigen Jahren besuchte ich schon mal diese Gegend welche mir in bester Erinnerung geblieben ist. Reiseternin wird auf Ende April festgelegt, so früh ging ich noch nie auf ein Fly-away, hat jedoch auch Vorteile wie problemlose Unterkunftssuche.

Ende April rückt näher, alle VFR-Karten sind aktuellen Standes und der Bottlang ist ebenfalls refresht worden. Mit Spannung verfolge ich jeden Tag die aktuellen Meteo-bulletins und ärgere mich wieder über die Warm- und Kaltfronten über dem nahen Atlantik. Warum kein stabiles Hoch ?

Freitag, 29. April 2005

Wie habe ich das wieder verdient? Auf dem Satellitenbild keine Wolke über Frankreich und der Schweiz. Um neun Uhr wird der Archer beladen, jedoch haben wir nicht allzu viel Gepäck. Mein privates GARMIN 95 Uralt-GPS wird ans Steuerhorn geschnallt, sowie ein paar Rettungswesten werden hinten in Reichweite verstaut. Die Meteo (METAR, TAF und GAFOR) zeigt ideale Bedingungen. Da es fast die ganze Woche geregnet hat, ist die Piste sehr nass und weich. Mit ca. 75 Liter in den Tanks geht es um pünktlich zehn Uhr in die Luft Richtung TRA, Olten mit Ziel Grenchen. Ich schalte den Autopiloten ein und bald wieder aus. Dieser schaukelt +/- 5° Heading. (Schade) Nach 40 Minuten schon wieder Cleared to land. Hier können wir den Archer platschvoll tanken, jedoch gibt es kein zollfreies AVGAS mehr, schade.....!

Der Flugplan ist bald eingereicht und nun soll es 3 1/2 Stunden nonstop über Frankreich nach La Rochelle gehen. Darum noch Toilettenbesuch und etwas Proviant und Getränke in greifbarer Nähe verstaut. Wir steigen in Richtung Chasseral und verlassen die Schweiz über St. Legier und werden freundlich von Reims-Info empfangen.



Folgende Route ist geplant: Besancon – Dole – Chalon – Montlucon – Niort – La Rochelle. Der französische Jura ist bereits hinter uns. Auf 2500 ft haben wir eine Aussentemperatur von knappen 15°C und praktisch Windstille. Der Funkverkehr mit den entsprechenden Informationen klappt ausgezeichnet. Wir sind froh um die Äpfel und etwas warm gewordenes Mineralwasser, jedoch ist der Atlantik gemäss GPS noch 150 mls entfernt. Endlich Meer in Sicht aus ca. 40 Kilometer Entfernung. Der Kopf meines Copis nickt in regelmässigen Abständen nach vorne, muss wohl etwas müde geworden sein. Ich beginne mit dem Check for Approach und der Tower weist mich an: «Report long final RWY 27». Mein Copi ist wieder wach und schon heisst es Full flaps und «Cleared to land RWY 27».

Während wir uns an der Flugplatzbar ein verdientes Bier gönnen, rufe ich ein Hotel an, das ich vor Jahren schon mal besucht habe. Kein Problem mit Zimmern hier in dieser Jahreszeit. Wir freuen uns schon auf ein währschaftes Nachtessen mit Meerfrüchten und Fischen sowie einen guten Tropfen Roten Franzosen.

Samstag, 30. April 2005

Heute ist ein fliegerischer Ruhetag angesagt, wollen wir die wunderschöne Gegend am Atlantik näher erkundschaften. Die Altstadt haben wir gestern Nachmittag ausgiebig kennen gelernt. Diverse Ausflugschiffe bieten Fahrten zu den vorgelagerten Inseln an. Wir entscheiden uns für den Besuch der Ile d'Aix. Pünktlich legt der 250-plätzig Katamaran um zehn Uhr im Stadthafen ab. Die flotte Fahrt geht zuerst zum Fort Boyard, von Napoleon I erbaut, einige Kilometer vor der Küste.



Dieses mächtige ovale Fort wurde zum Schutz der auslaufenden neuen Schiffe in fünfzigjähriger Bauzeit erstellt. Danach legt das Schiff bei der Ile d'Aix an. Wir haben etwa vier Stunden Aufenthalt auf diesem Eiland, was bei diesem herrlichen Wetter zu einer Inselumrundung zu Fuss einlädt. In einem kleinen Laden kaufen wir uns etwas um unterwegs zu Picknicken. Unter einem schattigen Baum unweit des Strandes machen wir Rast.

Am Abend geniessen wir in einem Hafenrestaurant wieder in La Rochelle erneut Muscheln und einen gut gebratenen Fisch.

Sonntag, 1. Mai 2005

Eigentlich wollen wir heute die Insel Belle Ile oder Quiberon mit dem PGM besuchen. Leider liegt dicker Seenebel über der Stadt und keinerlei VFR-Bedingungen. Wir sind wieder zu Fuss unterwegs, das Hotel bereits ausgecheckt und der unweite Jachthafen lädt zu einem Spaziergang ein. Beim Hafenmeistergebäude studiere ich die aufgehängten Segelmeteo-Bulletins. Diese schreiben von Sichtweiten von 1-2 mls am Nachmittag. Das sind ja herrliche Aussichten und Quiberon können wir in den Wind schreiben. Wir haben viel Zeit und besuchen noch das Schiffsmuseum mit anschliessendem Spaziergang durch den Stadtpark. Ein Telefonat mit dem Flugplatz Lommis bringt wieder Reiselust in unsere Gemüter. Durch die freundliche Hilfe von FDL Beat Hagen wissen wir jetzt, dass mit grosser Wahrscheinlichkeit die Reise heute weitergeht. Und siehe um ca. 15 h lichtet sich der Himmel.



Schon um ca. 18 Uhr sind wieder startbereit, aufgetankt mit Tagesziel Biarritz. Es herrscht schon wieder CAVOK und ein paar englische Fliegerkollegen erklären uns, dass sie jetzt von Norden kommen und in der Gegend von St. Nazaire immer noch eine zähe Suppe sei. Also nichts wie los Richtung Süden, denn Bordeaux und Biarritz melden auch CAVOK. Auf 1000 ft geht es südwärts, entlang einem endlosen Sandstrand welcher noch von wenig Leuten bevölkert ist. Das Wasser ist ja erst ca. 12°C kalt. Nach ca. 1 1/2 h erster Funkkontakt mit Biarritz Info und später Tower welcher mir die Piste 09 anbietet. Kurz vor 20h Cleared to land und die Parkposition ist unweit von weiteren HB-Flugzeugen erreicht. Eine Stunde später sind wir in der Altstadt und geniessen das feine Nachtessen.

Montag, 2. Mai 2005

Heute wieder ein flugfreier Tag und wieder zu Fuss erkunden wir die wilden Felsen und feinen Sandstrände in der Umgebung. Die vielen prunkvollen Hotelpaläste zeugen von einer Zeit, als Biarritz einmal Hochburg der «Schönen und Reichen» war. Die Altstadt lädt zum Bummeln und Einkaufen ein, da muss «Mann» halt einfach

mitmachen...! ;-). Jedoch vergeht auch so die Zeit wie im Fluge und am späteren Nachmittag genießen wir die Sonne und 30°C mit einem Buch am Hotelpool. Nach dem Nachtessen braut sich ein Gewitter zusammen und in letzter Sekunde erreichen wir das Hotel noch mit trockenen Kleidern.



Dienstag, 3. Mai 2005

Das Gewitter hat sich längst verzogen und um halb zehn Uhr reicht mir der Meteorologe am Flughafen die aktuellen Wetterbulletins von Bordeaux, Toulouse, Perpignan, Montpellier und Girona. Alle Stationen melden CAVOK. Wir treffen die sechs Schweizerpiloten mit ihren drei Maschinen und plaudern noch ein wenig. Diese sind auf einem Fly-Away und kommen jetzt von England herunter.

Der PGM wird wieder vollgetankt und ein Flugplan nach Ampuriabrava wird eingereicht. Heute Start auf Piste 27 mit Steigen bis zur Küste und dann rechts abdröhnen.

Mit einem Heading von 090 erhalten wir Clearance auf 3500 ft zu steigen. Kurze Zeit später müssen wir wegen eines Mil.-Gebietes wieder auf 2000 ft sinken. Generell klappt die ganze Funkerei mit den entsprechenden Kontrollstellen bestens und schon des Gelände wegen sind wir schlussendlich auf 4500ft angelangt. Von Perpignan erhalte ich das Crossing clearance durch die Kontrollzone. Schon ist das Mittelmeer in Sicht und die letzten Hügelzüge hinter uns. Gemächlich sinken wir auf 1000 ft und die Aussentemperatur steigt von 14 auf 24°C merklich. Es ist herrlich den Klippen entlang zu fliegen. Die spanische Grenze naht und ich verabschiede mich von Perpignan. Noch geht es einige Kilometer bis der Küstenstreifen von Ampuriabrava naht und ich in gutem Englisch die Landeinformationen kriege. Seit langem wieder eine «kurze» Piste von 800m anzufliegen.



Leider keine Musterlandung, ich komme etwas lang. Dennoch noch viel Platz um auszurollen. Der Windsack zeigt eine leichte Rückenwindkomponente und ich kann Denise eine Ausrede unterbreiten.... Ein wunderschönes Hotel, unweit des Flugplatzes und bequem zu Fuss erreichbar hat noch Zimmer frei. Ich freue mich als die Rezeptionsdame meinen Pilotenkoffer sieht und uns noch speziellen Pilotenrabatt



anbietet. Diesmal ein geräumiges grosses Doppelzimmer, denn das letzte Mal vor drei Jahren mussten wir hier die Nacht unter den HB-PIN Flügeln verbringen da weit und breit keine Unterkunft verfügbar war. Nun ja, es war damals August. Zu Fuss geht es in Richtung Meer. Dieses Ampuriabrava ist eine richtige Retortenstadt, es gibt keinen Stadtkern, nur Tausende von Ferienhäusern und diverse Hotels. Es gleicht einem modernen Venedig da die meisten Liegenschaften direkten Anstoss zum Wasser haben in Form eines Kanals. Dennoch hat uns dieser Nachmittag wieder sehr gefallen. Jedoch sind wir einstimmig zum Schluss gekommen dass wir morgen wieder abfliegen. Den späteren Nachmittag verbringen wir am Flugplatz und beobachten die Fallschirmspringer, welche aus einem PC-6 in die Tiefe springen.

Mittwoch, 4. Mai 2005

Bei wunderschönem Wetter erwachen wir und geniessen schon bald ein vorzügliches Frühstücksbuffet. Den PGM haben wir schon gestern getankt. Die Wetterprognosen versprechen wiederum grossartiges Wetter im der Gegend der Camarque und Provence. Am frühen Morgen schon sind die Fallschirme am Himmel zu sehen. Der Flugplan nach Avignon ist eingereicht. Wir haben noch Zeit und geniessen am Flugplatz bei Cola und Espresso die wärmenden Sonnenstrahlen. Ich warte bis der Porter gestartet ist und «backtracke» auf Piste 17. Kein Towerbetrieb hier, also vermehrte Vorsicht, eben wegen den Springern. Auf 1 000 ft entlang der Küste nordostwärts, jedoch werden wir heute schon am Morgen arg durchgeschüttelt Mir macht dies wenig aus, ebenso wenig meinem Copi, jedoch erschwert es das Kartenlesen. Wie schon erwähnt fliege ich auch alles per Hand ohne Autopilot, Mit diesem eingeschaltet wäre es mir eher schlecht geworden, des Schaukeln wegen. Die Fluglotsen von Perpignan, Beziers und Montpellier sind sehr freundlich und lassen mich ohne Probleme mit «Squawk» durch ihre Zonen fliegen. Nach knapp zwei Stunden ein «Left hand base» auf RWY 35 in Avignon bei immer noch strahlendem Wetter. Schon um 13h bummeln wir durch die wunderschöne Altstadt, besuchen den imposanten Papstpalast (Ich dachte immer, die Päpste wohnen in Rom) und die berühmte Brücke. (Sur le pont d'Avignon.....) Schon am späteren Abend beginnt ein kräftiger Mistral zu blasen an.



Donnerstag, 5. Mai 2005

Ich habe schlecht geschlafen, gestern die Meteo noch am TV gesehen und weiss dass heute eine anspruchsvolle Heimreise bevorsteht. Während Denise am Duschen ist rufe ich den Flugplatz Lommis an. Es ist Auffahrt und ein FDL ist am Platz. Dank

der freundlichen Hilfe von P. Schneider wird mir am Frühstückstisch ein Fax mit METARs und TAFs überreicht. Meine Befürchtungen haben sich bestätigt. Nördlich Lyon wird die Wolkenbasis relativ tief und mit Regen ist ziemlich sicher zu rechnen. Geneve meldet sehr schlecht auch am Jura wird es aufliegen. Meine Freundin möchte mal Zürich anfliegen. Leider ist heute DVO und laut Bestimmungen müsste zuerst ein Briefing bei der Motorfluggruppe Zürich absolviert werden. Ich beschliesse mich nach dem Studium der Fax-Mitteilungen Basel anzufliegen. Am Flughafen treffen wir ein Paar mit dem HB-PQR an, auch ein Archer III (wie unser POS). Ihre Reise geht auch nach Basel. Es windet sehr stark auf dem Apron, glücklicherweise direkt in Pistenrichtung. Wir erhalten Starterlaubnis mit der Mitteilung: «Wind 340deg 28kt, gusts up to 37kt» (!!!). Also aufgepasst, der Archer hebt glaub ich schon nach 150 Metern ab. Ich halte Speed beim Steigen, nicht unter 90kt TAS. Trotzdem ertönt dreimal kurz die Stallwarnung und wieder werden wir immens durchgeschüttelt. Der PQR startet fünf Minuten nach mir und ich höre am Funk dass er auf FL75 steigt. Ich bleibe unten auf 2500 ft. Mein GPS zeigt mir zeitweise noch ein Groundspeed von nur noch 68 kt an. Deprimierend, die Autos unter uns auf der Autobahn sind etwa gleich schnell. Bis Valence immer noch blauer Himmel und bald fallen abeam Lyon die ersten Tropfen. Der Saone entlang geht's nordwärts nach Chalon. Ein paar Mal weiche ich starken Schauergebieten aus. Weiter in Richtung Dijon. Die Wolkenbasis ist kompakt auf 2500ft MSL. Wir kratzen die Basis jedoch ist die Sicht immer noch gut. Bei Besancon muss ich nordwärts abdrehen und Reims Info bietet mir gute Hilfe an. Es wird wieder besser und in Basel steigt die Basis wieder auf etwa 3000ft. Auf RWY 16 Landung nach über 3 1/2 h Flug! Der PQR landet ca. fünf Minuten später und wir tauschen noch Erfahrungen aus. (Also hat im FL75 wenig gebracht) Schon nach dreissig Minuten Bodenzeit in Basel und 58sFr. (Freiheit) leichter heben wir auf RWY 16 wieder ab, dem Rhein entlang nach Lommis. Nochmals heftige Schauer über Schaffhausen, ich weiche südlich aus und kriege von Zürich Info prompt eine Aufforderung für Squawk. Vermutlich Angst wegen der CTR. Ein fast verlassener Flugplatz Lommis erwartet uns um ca. 16h. Angela und Fredi halten die Stellung. Beim Fliegerputzen nochmals mehrmals kräftiger Regen, wir erledigen in dieser Zeit das «Büro». Vielleicht war der PGM nicht ganz blitz-blank geworden (Sorry), dafür brauchte nachher Denise im Hangar den selten gebrauchten Staubsauger für eine Innenkur des PGM. (Herzlichen Dank..!)

Fazit: Wunderschöne Flugferien mit keinerlei technischen und sonstigen Problemen. (Ausser Autopilot). Braungebrannte Köpfe und leere Portemonnaies. Weiter empfehlenswert, besonders das schöne Gebiet am Atlantik.

Gesamtflugdistanz ca. 2900 km

Gesamtflugzeit: 14 h

Durchschnittlicher Fuel: 34 l/h

Dättlikon, 14. Mai 2005

Bruno Güntner & Denise Rüeiger

Die «fliegenden» Pfadfinder bei der MFGT!

Am Samstag, 4. Juni 2005 besuchte ein Teil der Pfadi Wil den Flugplatz Lommis. Passend zu unserem Quartalsthema «Fliegerei» erhielten wir einen spannenden Einblick in die Geschehnisse auf einem Flugplatz. Ohne Elektronik geht's nicht.



Wir starteten unsere Führung im Clubhaus des MFGT. Herr Güntner zeigte uns zu Beginn die Flugkarten, mit welchen auch heutzutage noch navigiert wird. Wir gingen nun weiter zum Wettercomputer, welcher übers Internet immer die topaktuellsten Wetterdaten für die Flugplanung etc. liefert. Allerdings ist schon ein wenig Fachwissen notwendig, um die Angaben überhaupt entschlüsseln zu können! Herr Güntner erklärte uns auch die Karte mit den An- und Abflugrichtlinien. Dort ist genau ersichtlich, wie sich ein ankommendes oder startendes Flugzeug im Laufraum verhalten muss. Ein wenig später gelangten wir ins C-Büro, von dort aus wird der ganze Funkverkehr getätigt und werden die Abläufe koordiniert.

Bitte anschnallen...

Unser Weg führte uns nach draussen. Dort wurden uns die Installationen auf und neben dem Rollfeld erklärt. Jetzt ging es aber an das wohl spannendste Ereignis des Tages: Die Flugzeuge selbst! Mit grosser Aufmerksamkeit lauschten sie den Erklärungen unseres Begleiters, als er das Cockpit und die Steuerung einer Piper genau erklärte. Es gab keinen einzigen Knopf im Cockpit, dessen Funktion nicht von den Pfadis hinterfragt wurde...



Auch in der Halle gab es anschliessend reichlich «Prachtstücke» zu bewundern. Teilweise waren die tollkühnen Kisten über 65 Jahre alt! Dies sah man ihnen jedoch nicht an, alle strahlten und glänzten wie am ersten Tag! Die Fragen, die am häufigsten gestellt wurden, waren natürlich: Wie schnell fliegt diese Maschine? Wie stark ist jene Maschine?

Nun nahte schon das Ende. Ein letztes Mal wurden sie noch bewundert, bevor wir die Halle verliessen. Herzlichen Dank im Namen der Pfadi Wil an die ganze MFGT und speziell an Herrn Güntner, welcher sich extra für uns Zeit nahm! B-R-A-V-O!

Allzeit Bereit

Christoph Hugentobler v/o Lakhi

Liebe MFGT-Pilotinnen und Piloten

Der neue Robin HB-KOF ist mit einem Steigpropeller ausgerüstet. Was bedeutet das für uns?

1. Die Drehzahl im Take-Off ist höher als bei den andern Robin.
2. Die Startstrecke wird kürzer.
3. Die Steigrate (rate/climb) wird grösser.
4. Der Brennstoffverbrauch wird kleiner.

Die rote Marke beim Drehzahlmesser ist bei 2500 RPM angebracht.

– Im Steigflug mit 80 Kts werden Sie an diese Marke herankommen.

– Beim Übergang vom Steigflug in den Reiseflug muss die Drehzahl früher reduziert werden damit die rote Marke nicht überschritten wird.

Die genauen Angaben ersehen Sie aus dem AFM unter «Optional Equipment»
Viel Spass beim Fliegen.

Der Cheffluglehrer
Rolf Neuenschwander



Die fabrikneue Robin HB-KOF traf am 29. April 2005 in Lommis ein.

FORMEL
TKB



MEHR SPORT!

DENN SPORT HÄLT FIT UND MACHT SPASS! Darum treiben viele Thurgauerinnen und Thurgauer in ihrer Freizeit aktiv Sport. Zahlreiche Vereine engagieren sich für ein attraktives Sportangebot. Das unterstützen wir aus Überzeugung. Besonders am Herzen liegt uns die Nachwuchsförderung. In verschiedenen Projekten des Breitensports bietet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Talente ans Licht zu bringen. Ein wichtiger Beitrag für die Zukunft.

MIT FORMEL TKB BIETEN WIR IHNEN MEHR!



Thurgauer
Kantonalbank

www.tkb.ch



Jetzt ist der Zeitpunkt günstig, mit uns über die Finanzierung Ihres Wohneigentums zu sprechen. Nicht nur weil die Zinsen tief sind. Sondern weil wir als Marktleader im Hypothekengeschäft eine umfassende Produktpalette anbieten, die Ihrer persönlichen Situation Rechnung trägt. Grund genug, jetzt eine Offerte zu verlangen. Telefon 0800 884 556 oder www.ubs.com/hypo

Wir finanzieren
mehr Immobilien als
jede andere Bank
in der Schweiz.
Aus gutem Grund.





Flugschule Motorfluggruppe Thurgau Flugplatz Lommis

AKRO-Sicherheitstraining 2005

Nach den grossen Erfolgen in den letzten 6 Jahren organisiert die MFGT-Flugschule in Zusammenarbeit mit der Fluggruppe pro Altenrhein wieder ein Sicherheitstraining mit dem erfahrenen Akro-Fluglehrer Roland Müller und dies zu Sonderkonditionen.

Eine Maschine aus einer ungewöhnlichen Fluglage sicher abfangen, die Grenzbereiche erfliegen macht jede(n) Pilot/in sicherer für die freizeithliche Flugpraxis.

Programm:

1. Eine obligatorische Theorie, diese findet für alle Teilnehmer am Donnerstag, den 18. August von 19.30–21.30 Uhr im Theorielokal in Lommis statt.
2. Das praktische Training auf einer Robin 2160 beginnt am Samstag, den 20. August um 08.30 Uhr in Lommis.
Auf einem ca. 20 min. Flug werden folgende Sicherheitsmanöver geschult:
Abfangen aus Stall in allen Konfigurationen, verhindern des Abreissens in Steilkurven, möglichst schnelles und sicheres ausleiten von Vrillen.

Interessierte können ausserdem folgende Grundfiguren erfliegen: Looping, Rolle, Retournement, Immelman und Renversement.

Melden Sie sich doch gleich definitiv an, mit untenstehendem Talon oder auf unserer Homepage. Die Kosten betragen pauschal Fr. 290.– und sind vor dem Flug bar zu bezahlen.

Sie können selbstverständlich diesen Flug im Flugbuch eintragen.
Die Leitung der Flugschule wünscht Ihnen viel Erfolg.

Nähere Auskünfte erteilt:

Neuenschwander Rolf, Cheffluglehrer, Tel. 052 378 14 80, Fax 052 378 32 80



**Ich melde mich definitiv für das Akro-Sicherheitstraining vom
Donnerstag, den 18. August und Samstag, den 20. August 2005 an.**

(Anmeldeschluss: Montag, 1. August 2005)

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel. P: _____

Tel. G: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Zurück an:

Motorfluggruppe Thurgau, Sekretariat, Flugplatz 9506 Lommis
Tel. 052 366 33 33, Fax 052 366 33 44

Keller

Treuhand und
Unternehmensberatung

- Unternehmensberatung
- Revisionen
- Abschlussberatung / Buchhaltung
- Steuerberatung
- Unternehmensbewertung und -Vermittlung

Christian Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer/dipl. Buchhalter
Hohliberg/Niederwil, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 / 722 40 30
Telefax 052 / 720 34 65



Mitglied der Treuhand-Kammer





Flugschule Motorfluggruppe Thurgau Flugplatz Lommis

43

Flugschule Motorfluggruppe Thurgau

PRIVATPILOTEN THEORIE PP 1/05

Der Theoriekurs mit abschliessender Prüfung durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt findet an folgenden Wochentagen statt:

Mittwoch	07.12.2005	20.00–21.00	Kursbesprechung		
Samstag	10.12.2005	14.00–17.00	Sonntag	11.12.2005	09.00–17.00
Samstag	17.12.2005	14.00–17.00	Sonntag	18.12.2005	09.00–17.00
Samstag	07.01.2006	14.00–17.00	Sonntag	08.01.2006	09.00–17.00
Samstag	14.01.2006	14.00–17.00	Sonntag	15.01.2006	09.00–17.00
Donnerstag	19.01.2006	20.00–22.00			
Samstag	21.01.2006	14.00–17.00	Sonntag	22.01.2006	09.00–17.00
Donnerstag	26.01.2006	20.00–22.00			
Samstag	28.01.2006	14.00–17.00	Sonntag	29.01.2006	09.00–17.00
Samstag	04.02.2006	14.00–17.00	Sonntag	05.02.2006	09.00–17.00
Samstag	11.02.2006	14.00–17.00	Sonntag	12.02.2006	13.00–17.00
Samstag	18.02.2006	08.00–12.00	Sonntag	19.02.2006	09.00–17.00
Samstag	25.02.2006	Prüfung durch BAZL			

Folgende Fächer werden behandelt: Luftrecht/Allgemeine Luftfahrzeugkenntnis/ Flugleistungen und Flugplanung/ Menschliches Leistungsvermögen/Meteorologie/ Navigation/Betriebsverfahren/Grundlagen des Fluges

Kursleiter:	Rolf Neuenschwander, Cheffluglehrer, Tel. 052 378 14 80 Fax 052 378 32 80
Kurszeiten:	Samstag 14.00–17.00 Uhr, Sonntag 09.00–17.00 Uhr
Theorielokal:	Theorieraum Flugplatz Lommis
Theoriematerial:	VFR-Manual Selbst bestellen (AIP-Versand Tel. 031 910 32 56) Winkelmesser oder Plotter, Schreibzeug, Rechner und Theorie- unterlagen sind am ersten Abend beim Kursleiter zu beziehen
Beteiligung:	Minimum 8 Personen
Kosten:	Fr. 850.– plus Theorieunterlagen ca. Fr. 450.–



Ich melde mich definitiv für den Kurs an (Anmeldefrist 1.10.2005)

PP 1/05

Name, Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ, Ort: _____

Tel. P: _____ Tel. G: _____ Fax: _____

Ich bestelle die Theorieunterlagen: JA NEIN

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurück an: Motorfluggruppe Thurgau, Sekretariat,
Flugplatz, 9506 Lommis, Tel. 052 366 33 33, Fax 052 366 33 44

Dank an unsere Inserenten

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Inserenten, mit deren Unterstützung wir die Mitgliederinformation in dieser Form aufrecht erhalten können. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, die nachstehenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

- BP Schweiz (AIR BP)
- Fuchs Holzbau AG, Lommis
- Hildebrand AG, Aadorf
- Keller Treuhand und Unternehmensberatung, Frauenfeld
- Kürzi Avionics AG, Flugplatz Lommis
- Metzgerei zum Ochsen, Islikon
- Müller Fenster, Frauenfeld
- Murg-Garage AG, Wängi
- Pfaff Kälte- und Klimatechnik AG, Guntershausen
- Restaurant Frohsinn, Anetswil/Wängi
- Restaurant Krone, Lommis
- Schneider + Steinemann AG, Strassen- u. Tiefbau, Islikon
- Stäheli, Metzgerei, Frauenfeld
- Thurgauer Kantonalbank
- Typodruck Bosshart AG, Aadorf
- UBS
- Winterthur-Versicherungen